



04.04.2022

Lärmschutzgemeinschaft fordert Bürgerbeteiligung zum Nachtflug

Seit Jahrzehnten wächst das Flugaufkommen am Flughafen Köln/Bonn, während die Interessen der lärmgeplagten Anwohner von keiner Regierung (Land / Bund) ernsthaft vertreten werden. Köln/Bonn gehört zu den europäischen Flughäfen, an denen Tag und Nacht Frachtflüge stattfindet - offensichtlich unter dem Motto „die Fracht braucht die Nacht“. Ob das allerdings auch für die Passage gelten muss, ist absolut fraglich, wie die Situation am Flughafen Leipzig/Halle beweist. Darüber hinaus liegt Köln/Bonn mitten in einer der am dichtest besiedelten Gegenden Europas, so dass bei Landeanflügen aus Nordwesten dicht besiedelte Kölner Stadtgebiete überflogen werden müssen (bei Südost-Anflügen sind Lohmar, Siegburg und Hennef dran). Schuld an dieser durch den nächtlichen Fluglärm Gesundheit schädigenden Situation ist die uralte 24/7-Betriebsgenehmigung von 1959, bei deren Erlass kaum jemand absehen konnte, wohin der Flugverkehr sich entwickeln würde. Deshalb ist heutzutage die Politik verpflichtet, diese Genehmigung durch eine Nachtflugregelung den Erkenntnissen der Lärmwirkungsforschung sowie den Empfehlungen der WHO anzupassen! Den Respekt, den der Flughafen für seine Wirtschaftsleistung und seine Arbeitsplätze fordert, bringt er seinen Nachbarn in lediglich unzureichender Weise entgegen.

Als Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn e. V. die als Dachverband mehrere 100.000 Betroffene vertritt, fordern wir daher von der Politik Unterstützung für einen echten und nachhaltigen **Interessenausgleich**. Es geht weder um unrealistische Maximalforderungen unsererseits (z.B. komplettes Nachtflugverbot), noch darf der Flughafen, unter Ausschluss der Öffentlichkeit, einen Freibrief für weitere Jahrzehnte unregelmäßigten Nachtflugs bekommen.

In einem Anschreiben wurden alle Kandidat*innen für den NRW-Landtag zu einer Stellungnahme aufgefordert. Wir erwarten von der Politik Unterstützung für unsere Forderung eines **verbindlichen und organisierten Prozesses**, durch den die **Verlängerung des Nachtfluges** über das Jahr 2030 hinaus mit entsprechenden Einschränkungen bürgernah und öffentlich transparent festgelegt wird. Die hier im Vorfeld abgefragte Unterstützung werden wir nach den Wahlen auf allen Ebenen einfordern.

Die Ergebnisse dieser Umfrage werden wir unseren Mitgliedern und der Öffentlichkeit zugänglich machen

V.i.S.d.P.: Albert Müller, Haselnussweg 5, 53721 Siegburg